

Mitmischen in der Schule

Auf die Schülerinnen und Schüler kommt es an!

! 1 Auf euch alle kommt es an...

Wer bestimmt, was in eurer Schule passiert? Die Lehrerinnen und Lehrer, die Eltern – und natürlich ihr Schülerinnen und Schüler!

Dafür gibt es zum Beispiel eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher. Diese werden von der ganzen Klasse gewählt. Sie oder er sorgt dafür, dass eure Klassenlehrerin oder euer Klassenlehrer erfährt, welche Ideen und Wünsche ihr habt. Außerdem kümmern sie sich um die Probleme, die es in der Klasse gibt. Wenn ihr euch von einer Lehrerin, einem Lehrer bzw. Mitschülerinnen oder Mitschülern ungerecht behandelt fühlt, solltet ihr also mit der Klassensprecherin bzw. dem Klassensprecher sprechen.

Die Wahl zur Klassensprecherin bzw. zum Klassensprecher ist aber nicht die einzige Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, in der Klasse oder Schule mitzuwirken. In vielen Grundschulen können die Kinder weitere Aufgaben übernehmen und an Projekten teilnehmen – zum Beispiel als Streitschlichterinnen oder Streitschlichter. Das sind Jungen und Mädchen, die dafür sorgen, dass sich Streithähne wieder vertragen. Dafür machen sie eine Ausbildung bei Mitschülerinnen, Mitschülern oder einer Lehrerin bzw. einem Lehrer.

Ein anderes Beispiel für die Mitwirkung ist die „Müllpolizei“. Sie kümmert sich darum, dass der Schulhof sauber bleibt.

Und auch im Unterricht könnt ihr sicherlich bei einigen Sachen mitbestimmen...



Foto: Dave Herriman/iStockphoto



Foto: Rob Cruse/iStockphoto

? 1 Wo dürft ihr im Unterricht mitbestimmen?

Bildet eine Gruppe und überlegt, wo ihr im Unterricht mitbestimmen dürft:

- Kreuzt dann ein Kästchen an, wenn ihr bei der Sache mitbestimmen dürft.
- In Punkt 9 und Punkt 10 könnt ihr eintragen, wo ihr außerdem mitbestimmen dürft und wo ihr gern mitbestimmen würdet.

Besprecht eure Ergebnisse anschließend in der Klasse. Überlegt dann gemeinsam mit eurer Lehrerin oder eurem Lehrer, wie ihr eure Wünsche in Sachen Mitbestimmung umsetzen könnt.

		✓
1.	Wir reden mit, wenn es darum geht, wo und neben wem wir im Klassenzimmer sitzen.	<input type="radio"/>
2.	Gemeinsam mit unserer Lehrerin oder unserem Lehrer legen wir fest, wohin wir unsere Klassenfahrt machen.	<input type="radio"/>
3.	Wir dürfen mit darüber entscheiden, wie unser Klassenzimmer gestaltet wird.	<input type="radio"/>
4.	Wir entscheiden gemeinsam mit der Lehrerin oder dem Lehrer, wie unser Unterricht gestaltet wird.	<input type="radio"/>
5.	Wir können darüber mitentscheiden, welche Themen wir im Unterricht bearbeiten.	<input type="radio"/>
6.	Wir legen gemeinsam Regeln für den Unterricht fest.	<input type="radio"/>
7.	Wir dürfen mitentscheiden, wann die Klassenarbeiten geschrieben werden.	<input type="radio"/>
8.	Wir dürfen darüber mitbestimmen, welche und wie viele Hausaufgaben wir machen.	<input type="radio"/>
9.	Hier dürfen wir außerdem im Unterricht mitbestimmen: _____	
10.	Hier würden wir im Unterricht gern mitbestimmen: _____	

Mitbestimmen an unserer Schule: Wir entdecken die Möglichkeiten

? 2 Unsere Gedankenkarte: Möglichkeiten der Mitbestimmung an unserer Schule

Über eure Möglichkeiten der Mitbestimmung im Unterricht habt ihr euch schon Gedanken gemacht? Dann überlegt gemeinsam, welche weiteren

Möglichkeiten es an eurer Schule gibt, um mitzubestimmen. Wenn ihr eine Gedankenkarte darüber erstellt, fällt euch sicherlich eine Menge ein...



Eine Gedankenkarte erstellen

<p>Mit einer Gedankenkarte könnt ihr euer Wissen und eure Ideen ordnen. Und so funktioniert's:</p>	✓
<p>1. Besorgt euch eine Papierrolle oder ein großes unbeschriebenes Poster. Außerdem braucht ihr dicke Filzmarker zum Schreiben und Buntstifte oder Tusche zur Gestaltung.</p>	
<p>2. In die Mitte eurer Gedankenkarte kommt das Thema. Schreibt es in dicken Buchstaben auf (z. B.: „Hier bestimmen wir an unserer Schule mit“).</p>	
<p>3. Um das Thema herum stehen verschiedene Unterthemen. Jedes Unterthema steht für einen Bereich, bei dem ihr an eurer Schule mitwirken könnt oder gern mitwirken würdet. Die Unterthemen könnt ihr in unterschiedlichen Farben ausmalen.</p>	
<p>4. Überlegt nun, was ihr in den Bereichen mitbestimmen könnt oder gern würdet. Schreibt alle Dinge, die euch dazu einfallen, um den passenden Bereich herum auf. Jedes Wort wird dann durch eine Linie mit dem Bereich verbunden. So wird deutlich, welche Gedanken zusammengehören.</p>	
<p>5. Damit eure Gedankenkarte noch schöner wird, könnt ihr zum Beispiel... ...viele verschiedene Farben benutzen. ...die Karte durch passende Zeichnungen verschönern.</p>	



Schule, wie wir sie uns wünschen

? 3 **Unser Wunschzettel:** Hier würden wir gern mitbestimmen

Mit der Gedankenkarte habt ihr viele Beispiele gesammelt, wo ihr an eurer Schule mitwirken könnt oder gern mitwirken würdet. Schaut euch eure Karte genau an und überlegt, welche der Wünsche euch besonders wichtig sind. Erstellt gemeinsam

einen Wunschzettel mit der Überschrift „Hier würden wir gern mitbestimmen“ und übergebt ihn eurer Direktorin oder eurem Direktor. Besprecht mit ihm oder ihr, wie sich eure Wünsche umsetzen lassen.

! 2 **Arons Traumschule**

„Weil man in einer Schule lernen muss, wäre es am schönsten, wenn man so viel wie möglich freiwillig entdecken könnte. Damit das funktioniert, liegt meine Traumschule am Meer, mit einem Berg im Rücken, einem langen Strand und einem undurchdringlichen Dschungel an der einen Seite, während auf der anderen Seite ein Weltraumflughafen mit einem Technik-Center ist. Alle Klassenräume sind verschieden eingerichtet, sodass man zum Beispiel, wenn man in Geschichte Ägypten durchnimmt, über einem Becken mit Krokodilen auf einem Glasdach sitzt, ägyptische Klamotten anhat und in der Pause eingelegte Datteln isst. Für andere Zeiten sind die Räume anders gestaltet: mit Tieren, Kino, Sporträumen und Computern. [...] Es wird niemand angemotzt, und alle zwanzig Minuten sind fünf Minuten Pause.“ Aron, 11 Jahre

Quelle: www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2005/0910/none/0122/index.html



 Was haltet ihr von Arons Traumschule?
Würdet ihr dort gern lernen?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, warum nicht?



? 4 Eure Traumschule

Wie könnte eure Traumschule aussehen?
Ähnlich wie bei Aron oder vielleicht ganz anders?

- Malt auf einem weißen A4-Blatt ein Bild von eurer Traumschule.
- Denkt euch auch einen passenden Namen aus.

- Stellt das Bild eurer Sitznachbarin bzw. eurem Sitznachbarn vor. Überlegt, was bei euren Traumschulen ähnlich ist und worin sie sich unterscheiden.

Anschließend könnt ihr eure Bilder in einer Ausstellung der ganzen Schule vorstellen. Im folgenden Kasten bekommt ihr dafür wichtige Tipps.



Eine Ausstellung machen

Mit einer Ausstellung könnt ihr eure Ergebnisse anderen Menschen vorstellen, ohne dabei selbst anwesend zu sein. Und so funktioniert's:

Überlegt, **wo** ihr eure Ausstellung durchführen möchtet. Ausstellungsorte können zum Beispiel die Aula eurer Schule oder der Pausenraum sein. Fragt vorher eure Direktorin bzw. euren Direktor, ob sie/er damit einverstanden ist.

Überlegt, **wie** ihr die Ausstellung durchführen möchtet. Zum Beispiel könnt ihr die Hausmeisterin bzw. den Hausmeister bitten, eine Wäscheleine durch den Raum zu spannen, an der ihr eure Zeichnungen dann befestigt.

Erklärt, worum es bei eurer Ausstellung geht. Dafür könnt ihr zum Beispiel ein auffälliges Plakat gestalten. Mithilfe dieser Erklärung sollten alle verstehen können, warum ihr die Bilder gemalt habt.



Wie gefällt uns unsere Schule?

? 5 „Wir machen eine Umfrage!“

Bestimmt haben auch die anderen Schülerinnen und Schüler Ideen, wie ihre Traumschule aussehen könnte. Vielleicht können sie euch bestimmte Sachen nennen, die ihnen an eurer Schule nicht so besonders gefallen. Dies könnt ihr gut mit einer Umfrage herausfinden. Unter  Eine Umfrage durchführen bekommt ihr Hilfe.



Eine Umfrage durchführen

1. Bildet zunächst Dreiergruppen. Lest euch diesen Text gut durch und schreibt eure Namen und eure Klasse in die freien Felder im Fragebogen unten. Befragt dann pro Gruppe drei bis vier Mitschülerinnen bzw. -schüler.
2. Nehmt Stifte und eine Schreibunterlage mit.
3. Sprecht eure Mitschülerinnen und -schüler freundlich an. Seid nicht enttäuscht, wenn einige keine Lust haben zu antworten. Fragt dann einfach jemand anderen.
4. Vergesst nicht, die Antworten zu notieren.
5. Vielleicht möchtet ihr auch gern die Lehrerinnen und Lehrer an eurer Schule befragen. Dann solltet ihr das „du“ durch ein „Sie“ ersetzen.

So oder ähnlich könnt ihr eure Mitschülerinnen und Mitschüler ansprechen:

„Hallo. Wir heißen _____

und wir sind in der Klasse _____. Wir machen eine Umfrage, weil wir wissen wollen,

was an unserer Schule und im Unterricht gut ist und was verbessert werden kann.

Was findest du gut an unserer Schule (TOP)?“

Antworten:

Was findest du nicht gut an unserer Schule (FLOP)?“

Antworten:

„Vielen Dank für deine Antwort!“

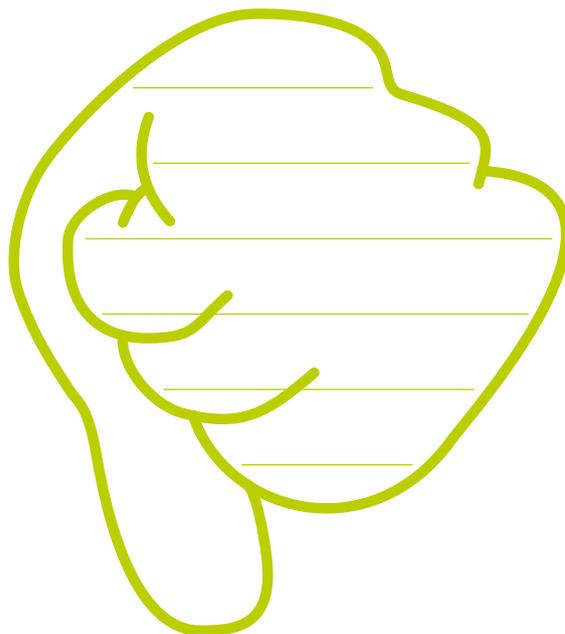
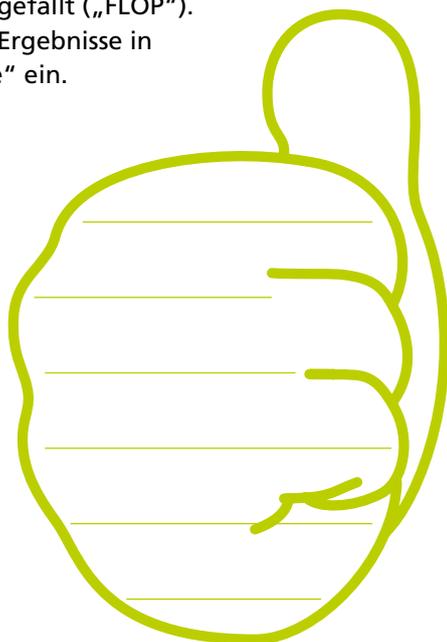
Verbesserungsvorschläge für unsere Schule

? 6 Was ist „TOP“ und was ist „FLOP“ an eurer Schule?

Was findet ihr „TOP“ und „FLOP“ an eurer Schule? Damit euch möglichst viele Punkte einfallen, erkundet in Kleingruppen eure Schule. Schaut ganz genau hin und überlegt, was ihr gut („TOP“) findet und was euch nicht gefällt („FLOP“).

Tragt eure Ergebnisse in die „Hände“ ein.

Anschließend könnt ihr gemeinsam eine TOP- und FLOP-Wand erstellen. Schaut euch dafür den folgenden Kasten an.



Eine TOP- und FLOP-Wand erstellen

Ihr braucht:

... zwei Stellwände, Pinnnadeln, buntes Papier und Stifte.

Und so geht's:

Bastelt mit buntem Papier viele TOP- und FLOP-Hände. Die Hände müssen so groß sein, dass ihr in dicken Buchstaben einige Sätze darauf schreiben könnt.

Überlegt gemeinsam, was ihr auf die TOP- und FLOP-Hände schreiben möchtet. Nutzt dazu die Ergebnisse aus eurer Umfrage ? 5 und eurer Erkundung ? 6.

Hängt die TOP-Hände an eine Stellwand. Die FLOP-Hände kommen an die andere Wand. Lasst genügend Platz für eine Überschrift.

Überlegt euch für jede Stellwand eine Überschrift.

Stellt die Wände eurer Direktorin bzw. eurem Direktor vor.

Danach könnt ihr die Stellwände in der Schule aufstellen. So können alle eure Meinung sehen.

Wir verschönern unseren Klassenraum

! 3 Eine Lesecke für unseren Klassenraum – Julia berichtet

„Schon lange fanden wir unseren Klassenraum ziemlich ungemütlich. Was uns vor allem gefehlt hat: eine Ecke, in die man sich zum Lesen oder Ausruhen zurückziehen kann. Zuerst haben wir mit unserer Lehrerin darüber gesprochen. Sie fand auch, dass eine Lesecke eine gute Idee ist. Wir haben zusammen mit ihr einen Brief an die Eltern geschrieben. In diesem Brief haben wir gefragt, ob uns vielleicht jemand beim Aufbau der Lesecke helfen kann. Und tatsächlich haben wir dann viele Bücher und sogar ein Regal und eine Matratze bekommen.“

Die Lesecke in unserem Klassenraum haben wir damit dann selbst eingerichtet. Und jetzt haben wir wirklich einen sehr schönen Ort zum Lesen und Ausruhen.“



Diskutiert, wie euch die Idee von Julias Klasse gefällt.



Foto: Clayton Hansen/iStockphoto



? 7 Klassenzimmercheck

Möchtet ihr auch euren Klassenraum verschönern?
Der Klassenzimmercheck kann euch dabei helfen.

Überlegt gemeinsam, wie es zurzeit in eurem
Klassenzimmer aussieht und was ihr dafür tun könnt,
dass ihr euch in eurem Klassenzimmer noch
wohler fühlt.

Darum geht's:	Wie sieht's aus? <i>Malt den passenden Smiley an.</i>	Was könnten wir tun, damit es uns noch besser gefällt? <i>Hier könnt ihr eure Ideen aufschreiben.</i>
Hängen in eurem Klassenraum Poster oder Fotos von euch (z. B. Klassenfoto) an der Wand?		<hr/> <hr/>
Werden in eurem Klassenraum Arbeitsergebnisse von euch ausgestellt (z. B. selbst gemalte Bilder)?		<hr/> <hr/>
Gibt es in eurem Klassenraum schöne Blumen und Grünpflanzen?		<hr/> <hr/>
Gibt es in eurem Klassenraum einen Ort, an dem sich jede und jeder über Interessantes informieren kann (z. B. Pinnwand)?		<hr/> <hr/>
Gibt es in eurem Klassenzimmer einen gemütlichen Ort, an den ihr euch zurückziehen könnt?		<hr/> <hr/>



1. Führt den Klassenzimmercheck durch.
2. Stimmt anschließend darüber ab, welche Verbesserungsvorschläge ihr umsetzen möchtet.

Wir stellen Klassenregeln auf

! 4 Regeln für unsere Klasse – Fabian berichtet

„In unserer Klasse war es immer ziemlich laut. Wenn man im Unterricht etwas sagen wollte, haben das oft gar nicht alle verstanden. Ganz schlimm war es bei Gruppenarbeiten. Da konnte man sich oft kaum auf die Aufgaben konzentrieren. Deshalb haben wir uns dann alle zusammengesetzt und darüber gesprochen. Dann haben wir uns gemeinsam Regeln überlegt, wie wir im Unterricht besser miteinander umgehen können. Am Ende haben wir unsere Regeln auf ein Plakat geschrieben und alle haben darauf unterschrieben. Das bedeutet: Wir wollen uns daran halten.“



Foto: Kristian Sekulic/iStockphoto



1. Erklärt, was Fabian gestört hat.
2. Wie findet ihr die Lösung von Fabians Klasse?



Foto: John Archer/iStockphoto

? 8 Klassenregeln aufstellen

Darum geht's:	Wie sieht's aus? <i>Malt den passenden Smiley an.</i>	Diese Regeln stellen wir auf. <i>Hier könnt ihr für jeden Punkt eine Klassenregel aufschreiben.</i>
Ist es ruhig genug im Unterricht?		<hr/> <hr/>
Hört ihr euch immer gegenseitig zu und lasst ihr euch ausreden?		<hr/> <hr/>
Unterstützt ihr euch gegenseitig bei schwierigen Aufgaben?		<hr/> <hr/>
Geht ihr in den Pausen gut miteinander um?		<hr/> <hr/>
Geht ihr sorgsam mit den Gegenständen und Möbeln in eurer Klasse um?		<hr/> <hr/>



1. Entscheidet euch, welche Klassenregeln ihr aufstellen möchtet.
2. Schreibt eure Klassenregeln auf ein großes Plakat und hängt dieses in eurem Klassenzimmer auf.
3. Überprüft mithilfe der *Erfolgsprüfung*, ob eure Klassenregeln eingehalten werden.



Erfolgsprüfung

Mit einer Erfolgsprüfung könnt ihr herausfinden, ob eure neuen Klassenregeln auch eingehalten werden. Und so funktioniert's:

Lasst euch zwei Wochen Zeit, um die Klassenregeln einzuüben.
Erinnert euch gegenseitig daran, die Regeln einzuhalten.

Füllt nach diesen zwei Wochen noch einmal **?** 8 aus.

- Wenn diesmal mehr 😊-Smileys angekreuzt werden, haben eure Regeln geholfen.
- Wenn weniger oder gleich viele 😐- und 😞-Smileys angekreuzt werden, haben eure Regeln nicht geholfen.

Überlegt euch nach der Erfolgsprüfung gemeinsam, auf welche Klassenregeln ihr besonders achten müsst.